

Heilpädagogisches Reiten

Das Leben und die Arbeit auf dem Kinderhof Campemoor ist geprägt vom konsequenten Einsatz einer erlebnispädagogisch ausgerichteten Reittherapie. Am Kinderhof lebt eine eigene Herde Islandpferde, sodass der Umgang mit dem Pferd das Leben gestaltet.



Der tägliche Kontakt mit dem Pferd bietet permanent-therapeutische Chancen und lässt schon den Umzug ins Heim positiv erleben.

Diplom-ReitpädagogInnen und -ReittherapeutInnen begleiten die Kinder und Jugendlichen von der Hinführung zum Pferd und der Kontaktaufnahme über Pflege und Fütterung bis zum aktiven Reiten.

Das täglich angebotene Programm richtet sich darauf aus, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner an den mehrmals im Jahr organisierten Wochenendwanderritten und mehrwöchigen Ferienmaßnahmen teilnehmen können.



Der Einsatz der Pferde führt dabei zu Offenheit für neue soziale und kognitive Erfahrungen.

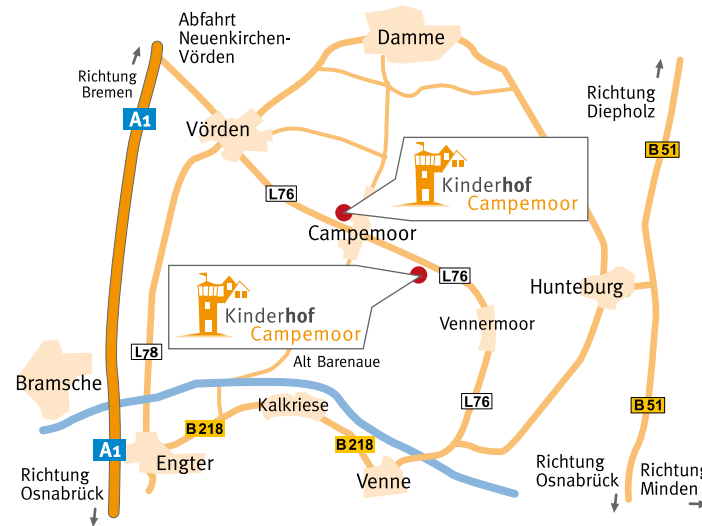
Anfahrt

von der A1: Abfahrt Neuenkirchen – Vörden, in Vörden rechts, dann links 4,5 km nach Campemoor

von Venne: Richtung Hunteburg, hinter dem Mittelkanal links in Richtung Vörden, ca. 9 km nach Campemoor

von Damme: über Clemens-August-Dorf und Rottinghausen geradeaus ca. 5 km nach Campemoor

von Kalkriese: hinter dem Kanal an Schloss Alt Barenaue vorbei, von dort ca. 4 km nach Campemoor



Kinderhof Campemoor GmbH

Campemoor 8 · 49434 Neuenkirchen-Vörden

Tel. 054 95 / 226 · Tel. Büro 054 76/91879910

Fax 054 76/91879929

Geschäftsführung: Gudrun Struck

Mobil 0173 522 71 63



Psychotherapeutische & Heilpädagogische
Kinder- und Jugendhilfe



- Diagnostik
- Psychologische Betreuung
- Heilpädagogisches Reiten
- Schulische Förderung
- Sprachförderung
- Psychotherapeutisch orientiertes Alltagsleben
- Arbeit mit Tieren
- Erlebnispädagogische Ferienfreizeiten im In- und Ausland

25 Jahre
Kinderhof Campemoor
1984 – 2009

www.kinderhof-campemoor.de

Seit **25 Jahren** leben im Kinderhof Campemoor Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihren Ursprungsfamilien bleiben können. Hier lernen sie in einem von Natur und Pferden geprägten Umfeld Wege zur Integration in die Gesellschaft kennen.



Inzwischen gehören zwei große Einzelgehöfte mit insgesamt 28 Plätzen zur Einrichtung. Sie liegen etwa zweieinhalb Kilometer von einander entfernt im landwirtschaftlich geprägten Gebiet zwischen Dümmer und Wiehengebirge.

Hier arbeiten in familiärem Rahmen

multiprofessionelle Teams aus

- ErzieherInnen
- SozialpädagogInnen
- HeilpädagogInnen
- ReittherapeutInnen
- PsychologInnen

in enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendpsychiater **Dr. med. Michael Winterhoff** (Bonn), mit Eltern, Ämtern, Ärzten, Schulen und Ausbildungsstätten. Eigene Ausbildungsplätze bietet der Kinderhof Campemoor im Bereich Hauswirtschaft an.

Leistungsbereiche

- Wohngruppe
- Verselbstständigungsbereich
- Betreutes Wohnen
- Einzelbetreuung

Freizeitpädagogik

Das Förderprogramm der Häuser wird ergänzt durch vielfältige Freizeitprogramme wie Angeln, Fußball, Radfahren, Reiten, Schwimmen, Tanzen, Wandern, auch in Zusammenarbeit mit Vereinen der Region.



Ziele

- Nachreifen der Psyche
- Entfaltung der Persönlichkeit
- Vermittlung von Regeln des Sozialverhaltens
- Soziale und schulisch-berufliche Integration
- Rückführung in die Ursprungsfamilie
- Vermittlung von Konkurrenzfähigkeit in der Gesellschaft



25 Jahre
Kinderhof Campemoor
1984–2009



Im Kinderhof leben Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und seelischen, sozialen und kognitiven Beeinträchtigungen.

Sie kommen zum Kinderhof aus krisenhaften Familiensituationen, aus anderen Maßnahmen der Jugendhilfe oder zur psychiatrischen Nachbetreuung.

Besondere Erfahrung hat der Kinderhof Campemoor mit folgenden Zielgruppen

- schwer erreichbare Kinder und Jugendliche
- frühkindlich verwahrloste Kinder und Jugendliche
- durch Gewalterfahrungen traumatisierte Kinder und Jugendliche
- Kinder und Jugendliche mit Störungen des Sozialverhaltens in Zusammenhang mit ADHS und Schulverweigerung
- Kinder und Jugendliche mit psychosozialen Entwicklungsstörungen wie Narzissmus
- Kinder und Jugendliche mit autistischer Störung

Rechtsgrundlagen sind die §§ 34, 35a, 41 KJHG (SGB VIII) sowie §53 BSHG (SGB XII)